

Sprach-CD für Service- und Verkaufspersonal - Weiterer Baustein für „Service in the City“

Immer mehr ausländische Touristen kommen nach Berlin. Sie buchen inzwischen fast 35 Prozent aller Hotelübernachtungen. Zur Fußball-Weltmeisterschaft im Sommer wird die Zahl ausländischer Gäste weiter steigen. Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel wollen die ausländischen Berlin-Besucher natürlich gut betreuen und ihre Kunden möglichst sprachgewandt begrüßen.

Die IHK Berlin und der Handelsverband Berlin Brandenburg e.V. (HBB) unterstützen daher die Initiative der Firma HiTouch, die unter dem Motto „Freunde begrüßen“ ein Sprachtraining auf CD entwickelt hat. Die neue Sprach-CD bietet z.B. dem Handel wichtige Tipps und Sprachhilfen für das Verkaufsgespräch mit internationalen Kunden. Das Sprachtraining in den wichtigsten Sprachen ist einfach aufgebaut und schnell erlernbar. Diese Vielfalt von Sprachen auf einer CD speziell für den Handel ist neu auf dem Markt und daher auch in die Initiative „Service in the City“ eingebunden.

Mit dem Trainingsmittel soll das Verständnis und die Kommunikationsfähigkeit der Service- und Verkaufskräfte gegenüber den wichtigsten fremdsprachigen Kunden verbessert werden. Auf der Doppel-CD werden Tipps zum Konsumentenverhalten gegeben sowie ausgewählte Sprachbrücken für Verkaufsgespräche in englischer, französischer, italienischer, spanischer und polnischer Sprache vorgestellt. Die Nutzer können die Texte hören, nachsprechen und nachlesen.

Interessenten können die CD im Service Center der IHK Berlin, Fasanenstr. 85, 10623 Berlin, erwerben. Sie kostet 19,95 Euro und kann auch im [Online-Shop der IHK Berlin](#) bestellt werden.

Geöffnet ist das Service Center montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 17 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 16 Uhr.

Quelle: IHK Berlin www.berlin.ihk24.de/

Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg bereits zum elften Mal gestartet

Der am 12. Oktober 2005 gestartete Businessplan-Wettbewerb (BPW) Berlin-Brandenburg bietet mit mehr als 200 Veranstaltungen das größte regionale Unterstützungsprogramm für Existenzgründer in Deutschland.

**Das Ziel**

Existenzgründern wird durch ein praxisorientiertes und kostenloses Unterstützungsprogramm die Möglichkeit geboten, aus ihrer Geschäftsidee ein tragfähiges Konzept zu entwickeln. Teilnehmen kann jeder mit einer innovativen Produkt- oder Dienstleistungsidee - egal aus welcher Branche. Auch Ausgründungen aus Unternehmen oder Konzepten zur Unternehmensnachfolge sind zugelassen.

Die Organisatoren

Die Investitionsbank Berlin (IBB), die InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) sowie die Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB) organisieren den BPW. Träger des Wettbewerbs sind die Hochschulen in Berlin und Brandenburg.

Die Schirmherren

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen des Landes Berlin und der Minister für

Wirtschaft des Landes Brandenburg sind auch in diesem Jahr Schirmherren des mit insgesamt 55.000 € dotierten Wettbewerbs.

Der Zeitrahmen

Bis zum 17. Mai 2006 können die Teilnehmer Schritt für Schritt in einem Drei- Stufen-Modell von der Produktbeschreibung bis zur Finanzplanung aus ihrer Idee ein tragfähiges Geschäftskonzept entwickeln. Der Einstieg ist zu jeder Zeit möglich. Einsendeschluss für die erste Etappe war der 17. Januar 2006.

Die Veranstaltungen

Eine Vielzahl von Veranstaltungen wie Kontaktabende in Berlin, Regionaltreffen in Brandenburg, ein Finanzforum und ein Marketing- und Standortforum helfen beim Aufbau des eigenen Kontaktnetzwerkes, beim Erfahrungsaustausch mit anderen Gründern und der Suche nach Partnern für die Finanzierung.

Die Neuerungen

Neu sind in diesem Jahr drei ausgewählte Module - BPWtechnologies, BPWservices und BPWstudy - wodurch eine gezielte Förderung innovativer Gründungsvorhaben möglich ist. Damit sind die von den Ländern vorgegebenen Branchenkompetenzfelder mit in den Wettbewerb integriert. Unter den zehn besten Teams wird u.a. ein VW Fox zur kostenlosen Nutzung für ein Jahr verlost.

Kontakt / Teilnehmer:

Wettbewerbsbüro in der Investitionsbank Berlin, Hotline +49 30 2125 2121

Koordinationsbüro in der InvestitionsBank des Landes Brandenburg in Potsdam, Hotline (0331) 6 60-22 22

Detaillierte Informationen über die Wettbewerbsbedingungen und die umfangreichen Unterstützungsangebote gibt es auch im Internet unter www.b-p-w.de/

KfW-Gründercoaching - für Gründer und Unternehmen in den ersten fünf Jahren

Ein Angebot im Rahmen des GründerService Berlin.

Im Rahmen der BMWA Mittelstandsoffensive "pro mittelstand" wird für Existenzgründer und kleine und mittelständische Unternehmen, deren Gründungszeitpunkt nicht länger als fünf Jahre zurückliegt, ein Gründercoaching angeboten. Initiatoren sind neben dem BMWA u.a. die KfW Mittelstandsbank, die IHK, die HWK, die Investitionsbank (IBB) und die Bürgschaftsbank (BBB).

Ziel des von der KfW Mittelstandsbank bezuschussten Coachings ist es, bei der Umsetzung von Konzepten zur Gründung, Festigung oder Erweiterung zu helfen.

Für die Erstellung von Konzepten kann im Rahmen des Gründercoachings hingegen keine Hilfe gewährt werden.

Die KfW Mittelstandsbank bietet zum Gründercoaching folgende Informationsmaterialien an:

[Das Merkblatt "Gründercoaching der KfW Mittelstandsbank"](#)

[Die Checkliste für den KfW Gründersprechtag](#)

[FAQ`s zum Gründercoaching der KfW Mittelstandsbank](#)

Sie erhalten diese Informationen auf den Internetseiten der KfW Mittelstandsbank unter: www.kfw-mittelstandsbank.de.

Zusätzliche Öffnungszeiten anlässlich der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006

Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz teilt mit:
Während der Fußball-Weltmeisterschaft im kommenden Jahr werden zusätzliche Öffnungszeiten für die Berliner Geschäfte zugelassen. Diese Entscheidung hat die Senatorin für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz Dr. Heidi Knake-Werner gemeinsam mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen Harald Wolf getroffen.

Danach dürfen in der Zeit vom 09. Juni bis 09. Juli 2006 die Geschäfte werktags von 6:00 bis 24:00 Uhr und an den 5 Sonntagen von 14:00 - 20:00 Uhr öffnen.

Die Senatorin betont, dass mit dieser großzügigen Regelung den vielen Besucherinnen und Besuchern entgegenkommen werden sollte, die in dieser Zeit nach Berlin reisen werden. "Wir erwarten zahlreiche Gäste nicht nur zu den sechs Spielen, die in Berlin ausgetragen werden. Die vielen Besucherinnen und Besucher werden auch die Gelegenheit nutzen, die Stadt mit ihren vielen Angeboten und Möglichkeiten kennen zu lernen. Mit der Sonderregelung ist jedoch keine Pflicht verbunden, die Verkaufsstellen auch länger offen zu halten. Unsere Regelung gibt dem Einzelhandel die Möglichkeit, die erweiterten Öffnungszeiten zu nutzen. Die tarifvertraglichen und gesetzlichen Arbeitszeitbestimmungen bleiben durch die Verordnung unberührt, ebenso das Mitbestimmungsrecht der Betriebsräte. Die Beschäftigung an Sonntagen muss freiwillig sein," erklärt die Senatorin. Die zweifellos höhere Belastung des Verkaufspersonals während der Fußballweltmeisterschaft wird durch Arbeitsschutzmaßnahmen abgedeckt.

Zu den wichtigsten gehören:

- Unabhängig von der Länge der Beschäftigung am Sonntag ist ein ganzer Ersatzruhetag innerhalb von 14 Tagen, die den Beschäftigungssonntag einschließen, zu gewähren.
- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dürfen nur an drei der fünf Sonntage während der Fußballweltmeisterschaft beschäftigt werden.
- Die Genehmigung zur Verlängerung der Öffnungszeiten enthält keine Genehmigung zur Verlängerung der Arbeitszeiten.